

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 29 (1903)
Heft: 34

Artikel: Burschenherrlichkeit
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-438532>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Burschenherrlichkeit.

Ein Studenten-Cantus.

Mein Bruder, was willst du studieren? „Den alten Turm von Ninive!“
Das heißt so viel als Pech dinieren und Wasser tragen in den See!
Läß doch die Gräber Gräber sein und freue dich der Frühlingszeit —
Die Liebe und der Wein ist Burschenherrlichkeit!

Mein Bruder, was willst du studieren? „Den Untergang des Pharaos!“
Doch sag', im Wasser zu logieren, geziemt sich das dem Studio?
Läß deine Schulden hier gedeih'n, zum roten Meer ist es zu weit —
Die Liebe und der Wein ist Burschenherrlichkeit!

Mein Bruder, was willst du studieren? „Das harte Brot der Nemesis!“
Das heißt den Teufel ja zitiren und schwelgen in dem Vergernis!
Studier' im Krug ein Mägdelein, das zum Gesetz sein Herz dir weicht —
Die Liebe und der Wein ist Burschenherrlichkeit!

Mein Bruder, was willst du studieren? „Den bleichen Tod im Sterbkleid!“
Ich aber will den Kelch sejieren und tösen mit der Schenkmaid!
Ihr süßer Mund ist mein Latein und ihre Lieder mein Geleit —
Die Liebe und der Wein ist Burschenherrlichkeit!

Auflösung des humoristischen Preisrätsels in Nr. 29.

Die Lösung ist: Scheich.

Ich leg' besonders darauf mein Gewicht,
Dass durch die Bundesstadt er just muss schreiten
Der Fremdling, der gewohnt ist, sonst zu reiten,
Die Wüstenonne bräunt' ihm das Gesicht.
Kein Wunder denn, dass Mägdelein und Frauen
Sich eilen, unserm Wand'ren nachzuschauen,
Seht Ihr denn nicht den langen Bart ihn streichen?
Er ist ein Scheich und geht auf zwei Scheichen!

Von den 68 eingegangenen Lösungen waren nur 12 richtig, die Preise
fielen durchs Los auf

1. Fräulein Marie Schneiter z. Sternen in Worb,
2. Frau Marti, Cafe Central in Bern,
3. Herrn Oscar Guenin, Hotel de la Poste, Tramelan,
4. Herrn E. Jeker-Schwarz, Lavannes,
und werden den Gewinnern in den nächsten Tagen zugesandt.

Die Redaktion des „Nebelspalter“.



J. HERZOG
Marchand-Tailleur

Poststr. 8 Zürich I Entresol



Silb. Med. Genf 1896

Englische Cheviot

Moderne Herren-Schneiderei.

20

Informations-Bureau
A. Plüss & Cie.

(vorm. Simmler & Co. Inform.)

Zürich 89

Kappelergasse 13.

Altestes Institut in Zürich.
Auskünfte im In- und
Ausland.
Adressen f. Bezug u. Absatz.

Inkasso-Abteilung.

Aufträge von best. Erfolge.



Ph. Borbach, Meilen

Möbel-Fabrik zum „Wasserschlaf“
Grösste Auswahl in fertigen
modernen Zimmer-Einrichtungen

von einfachsten bis hochfeinsten Bedarf.

Man verlange Zeichnungen mit Preisangaben.

Ein Credit-Papier

von anerkannter Güte ist die Lebensversicherungs-Police. Daneben
bleibt die Lebensversicherung das beste Mittel zur Vorsorge für die
Familie und für das eigene Alter, und daher ist sie unentbehrlich für
jeden Fürsorglichen und Umstürtzigen. Die

Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft

schliesslich Lebensversicherungen in allen modernen Formen zu liberalsten
Bedingungen und mässigsten Prämien. Gewinnanteile nach 2 Jahren.
Prospekte und Auskünfte durch die Vertreter in allen grösseren Orten.

Der „Nebelspalter“ kostet vierteljährlich Fr. 3.

Hät si denn gmeint, Ihr weid bade?

Der August müss sich tüchtig wehre, wenn's soll en gute Tropfe gäh,
Und au d' Frau Sunne sich beehre und neu, guett Vorjäh näh;
Mir wänd ja gern recht g'hörig schwize, nüd jeh scho hindern Ofe sitte.
Im Juli hät d'Sunn gar so spärlich mit ihre Strahle üb beglüct,
Sogar de Bürcher ihre Turnfest verregnet! — „Hät sich das au gschäid?
Hät si denn gmeint, Ihr weid bade? Gwüß händen si nid recht vglade!“
Jeh will i aber artig sy und rede nu vo andre Dinge:
Wer heted gern en Chrewy, daß mer der Sunn e Hoch hönd bringe,
Wenn si so prächtig abegoht und denn am Morge jung uffstoht.

Briefkasten der Redaktion.



J. R. i. B. Haben Sie auch schon gehört, daß ein Handwerksbursche, der aus Hunger eine Wurst stahl, zur Beobachtung seines Geisteszustandes in eine Irrenanstalt gebracht wurde? — **E. K. i. S.** So, das paßt jetzt einmal gut. Dank! — **J. B. i. W.** Der „Friedthaler“ schreibt in seiner Nr. 65: „Herr S. Döbeli, Bezirkslehrer in Aarau, hat ein Relief des Kantons Aargau im Maßstab von 1:100 000 erstellt. Dasselbe soll hauptsächlich als Anschauungsmittel für Schulen dienen, indem es nur den Lauf der Gebirge, Täler und Flüsse anzeigt und kleinere Details wegläßt. Es bietet einen vortrefflichen Einblick in die Höhen- und Längenverhältnisse des Kantons.“ (In diesem Falle offenbar auch in die gähnende Leere der Staatstasse.) — **Puck.** Das ist ein kalter Strahl auf melodie Altenteile. Gruß! — **Falk.** Besten Dank. — **Horsa.** Ganz nach Wunsch. — **E. M. i. N.** Dafür können unsere Turnvereine nichts. Uebrigens wird bei Bekanntwerden der Angelegenheit schon die stadtzürcherische Turnerschaft dafür sorgen, daß jenem elstählerischen Vereine eine Rückvergütung der vermeintlichen Gratiszeche gewährt wird, denn schärlicher wird sie als Gagfeierlein dieses Odium auf sich legen lassen. — **A. F. i. A.** Sie könnten sich ein schönes Trinkgeld (vielleicht auch etwas ganz anderes) verdienen, wenn Sie den beiden trostlosen Dachdecker- und Malersweibern ihre beiden Männer wieder zubringen würden. Jene schreiben nämlich in der „Appenzeller Landeszeitung“: „Schöne Belohnung demjenigen, der uns unsre seit dem 12. ds. abwesenden zwei Ehemänner wieder unversehrt zuführt. Mutmaßlicher Aufenthaltsort Speicher. Eine Dachdecker- und eine Malersfrau.“ D'Appenzeller si halt mängisch! „Chöge“!

Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

Zürich * Hotel Bodan

Usterstrasse, in nächster Nähe des Bahnhofes.

Schön möbl. Zimmer von 2 Fr. an. Gute Küche. Reelle Land- u. Flaschenweine. Spezialität in Tiroler- und Veltliner-Weinen. — Münchener Bier.

108 Restauration zu jeder Tageszeit. Den Herren Geschäftsräsenden empfiehlt sich bestens

A. Beck.

Korpulenz
Fettleibigkeit

wird beseitigt durch die Tonnola-Zehrkur. Kein starker Leib, keine stark Hüften mehr, sondern jugendlich schlank, elegante Figur und graziose Taille. Kein Heilmittel, kein Geheimmittel, sondern natürgemäss Hilfe. Garantiert unschädlich für die Gesundheit. Keine Diät, keine Änderung der Lebensweise. Vorzügliche Wirkung. Paket Fr. 3.— gegen Postanweisung oder Nachnahme.

M. Dienemann, Basel 27
O 951 B Holbeinstrasse 65. 137

Hotel „Rigi“

beim Bahnhof

Zürich-Enge

Zimmer von Fr. 1.50 an.

Pension Fr. 3.50.

Bierhalle. Restauration zu jeder Tageszeit.

Mittagessen à Fr. 1.— (2 Fleisch und 2 Gemüse).

Ergebnis C. Brack.

125